

Meyer, Vom Mädchen zur Frau

Neueste Auflage: 47.—49. Tausend

Ein glänzend geschriebenes Buch, das jeder denkende Mensch mit Befriedigung lesen wird. Klar und deutlich zeichnet diese erfahrene Ärztin und warmherzige, feinsühlende Menschenfreundin den Weg, der heraus aus dem sittlichen Elend zur Höhe führt. Edelmenschen sollen wir werden, durch Selbstzucht und Maßhalten erstarren. Mann und Weib, gleich geistig entwickelt, beide gleichwertig auch im Kampf um den Lebensunterhalt. Es sind strenge Anforderungen, die die Verfasserin an das Pflichtgefühl, an die Selbstzucht, an die Moralität, an den Willen des einzelnen stellt, und fast will es uns scheinen, als wäre der Weg, den sie uns führen will, gar zu steil. Aber wir haben die Empfindung, ja die Überzeugung, es ist der richtige, es ist der einzige Weg, der zur Besserung, zur Erlösung aus unhaltbaren, trostlosen Zuständen führt. „Vom Mädchen zur Frau.“ Wie viele tun diesen wichtigsten Schritt ohne klares Bewußtsein dessen, was ihrer wartet an Pflichten, an Anforderungen und Aufgaben, vielleicht auch an Gefahren. Diejenigen, die dieses in jeder Beziehung empfehlenswerte Buch gelesen haben, werden nicht mehr mit verbundenen Augen in ein neues Leben hineintaumeln; sie werden, wenn sie die weisen Ratschläge befolgen, wohlgerüstet und zielbewußt ihrer Aufgabe gegenüberstehen, sie werden ein Segen sein für den Mann, den sie beglücken, und für die Menschheit, die sich durch sie weiterentwickelt.

Generalanzeiger (Reutlingen).

Strecker & Schröder Verlag in Stuttgart

Z

Im Xenien-Verlag zu Leipzig

Zur bevorstehenden Jahrhundertfeier 18. Okt. 1913 bitten wir um rechtzeitige Lagerergänzung der einschlägigen Bände unserer Xenien-Bücher:

24. **Henrich Steffens: Breslau 1813.** Mit einem Bilde Henrich von Steffens. Ein interessanter Abschnitt aus den Aufzeichnungen des Breslauer Professors aus der Zeit der Erhebung des deutschen Volkes. Als Steffens von dem Aufruf vom 3. Februar Kenntnis erhielt, ließ er sein Kolleg ausfallen und sprach, aufs tiefste ergriffen, zu 200 Breslauer Studenten und forderte sie auf, mit ihm den Anfang zur Rettung des deutschen Vaterlandes zu machen. Diese politisch erregten Tage des Anfangs der Erhebung in Breslau und Schlessen behandeln die Schilderungen von Steffens.
25. **Paul Burg: Lühower in der Völkerschlacht.** Eine kräftige Schilderung einzelner Episoden aus dem großen Ringen der Völker am 18. und 19. Oktober in und um Leipzig. Prächtig zeichnet Burg die markanten Gestalten in den einzelnen Scharmüheln und größeren Gefechten. Geschickt ist in dieses einverwoben die Entstehung des Körnerschen Liedes von Lühows wilder, verwegener Jagd, und mit viel Anteilnahme erleben wir den Tod des Freiheits- und Vaterlandsängers.
26. **Karl Koberstein: Der böse Baron.** Es ist die Geschichte der letzten Jahre aus dem Leben Heinrich von Krosigk, den die Franzosen seinerzeit in und um Magdeburg unter dem Titel „le mauvais baron“ kannten und fürchteten. Es ist ein Blatt aus den Büchern des preussischen Waffenglücks und heldenhaften Stolzes, das uns Karl Koberstein und seiner trefflichen lebhaften Arbeit hier schenkt. In Heinrich von Krosigk verkörpert sich noch der große Sinn der alten Zeiten.
27. **Dr. J. C. Groß: Die Franzosenzeit in Leipzig** Persönliche Erinnerungen an 1813. Ein Auszug aus den „Erinnerungen aus den Kriegsjahren“ des Geheimen Justizrats Dr. J. C. Groß, der von 1808 an Stadtrat und dann Bürgermeister zu Leipzig war und in hohem Alter 1866 zu Dresden starb. Am interessantesten dieses zweifellos sehr wichtigen Beitrages zur Geschichte der Zeit vom Jahre 1792 bis 1815 sind die Gespräche der Leipziger Deputationen mit Napoleon, die Groß teils nach den Aufzeichnungen des Handelsdeputierten Dufour-Feronce, teils wie sie ihm in der Erinnerung waren, wiedergibt. Diese Gespräche sind in das Bändchen aufgenommen worden; ferner enthält es die Schilderung der Schlacht bei Lützen und die überaus lebhafteste Darstellung der Ereignisse des 18. und 19. Oktober. Die Großschen Erinnerungen sind ein zeitgenössisches Dokument allerersten Ranges und dürften gerade jetzt in diesem gedrängten Auszug sehr willkommen sein.

Wie bekannt, können wir die Xenien-Bücher nur bar liefern. Wir gewähren bei Bezug von zwölf Exemplaren obiger Bände einen einmaligen Vorzugsrabatt von 50% (siehe beiliegenden roten Zettel).